

<https://warumnichtanders.at/blog/aktien-erholen-sich-kräftig/>

Aktien erholen sich kräftig

Zwar bleiben die Inflationsraten fast überall hoch bzw. steigen weiter, Welthandel und Weltwirtschaft schwächen sich ab und Zinsanhebungen sowie Liquiditätsverknappungen stehen auf der Tagesordnung. Dennoch erholten sich im vergangenen Monat die Aktienkurse kräftig. Lies hier nach, was sich an den Kapitalmärkten im Oktober getan hat und wie es im November weitergehen könnte.

Wieviele Zinsanhebungen und wie schnell?



Weitgehend unverändert ist auch die Kommunikation der großen Notenbanken (EZB, Fed). Doch auch wenn Zinsanhebungen und Liquiditätsverknappung derzeit Programm sind, haben die Finanzmärkte ihre Erwartungen für **weitere Anhebungen** der Zinsen etwas **nach unten korrigiert**. Sie gehen aber davon aus, dass die **Leitzinsen** in den USA und der Eurozone schon bald **erheblich höher liegen werden** als derzeit.

Rezession zu erwarten?

Die **US-Konjunktur** hat die höheren Zinsen und die hohe Inflation bislang relativ **gut wegsteckt**. Anders als in der EU besteht dort auch eine reale Chance, eine **Rezession zu vermeiden**. Lies dazu auch hier nach: Drohende Rezession – dennoch investieren?. Allerdings schwindet diese Möglichkeit zusehends, wie die US-Notenbank jüngst erklärte.

Konjunktur in China schwach



Eine **Rezession** droht in China derzeit (**noch**) **nicht**, aber die Konjunktur dort bleibt schwach. Die geldpolitischen und staatlichen Unterstützungen haben bislang kaum mehr als eine **Stabilisierung des Wirtschaftswachstums auf niedrigem Niveau** bewirkt.

Aktien im Aufwind

Auf den schwachen September folgten **starke Kurserholungen bei den Aktien im Oktober**. Oft wurden dabei die Kursrückgänge vom September sogar mehr als aufgeholt. Die große Ausnahme bildete **China**, wo die Kurse im Oktober weiter nachgaben und auf neue **Mehrjahrestiefs** fielen. Ob mit den Kurserholungen bereits eine **langfristige Trendwende nach oben** eingeleitet wurde, lässt sich derzeit noch nicht sagen. Angesichts des geldpolitischen und volkswirtschaftlichen Umfelds erscheint es zweifelhaft. **Weitere Erholungen** sind jedoch selbstverständlich **möglich**, besonders dann, wenn sich endlich eine **Trendwende bei der Inflationsentwicklung** abzeichnen sollte. Denn in weiterer Folge würde dann auch der **Druck auf die Notenbanken** zu weiteren Zinsanhebungen **nachlassen**.

Gute Unternehmensergebnisse



Die Unternehmensergebnisse für das **abgelaufene Quartal** waren zumeist noch immer recht gut. Jedoch deuten die **Ausblicke** sowie die Umsatz- und Kostentrends der letzten Monate **darauf hin**, dass in vielen Fällen die Umsätze und vor allem die Gewinnerwartungen für das kommende Jahr wohl **weiter nach unten revidiert** werden müssen. Unternehmen, die die ambitionierten **Wachstumserwartungen verfehlten**, wurden teilweise mit zweistelligen prozentualen **Kursrückgängen abgestraft**, darunter auch einige große **US-Technologiekonzerne**. Die geopolitischen, konjunkturellen und geldpolitischen Unwägbarkeiten werden bis auf Weiteres anhalten. Und damit wohl auch die **Periode erhöhter Kursschwankungen**. Lies dazu auch: [Wie du trotz Kursschwankungen einen kühlen Kopf bewahrst](#).

Neuerliche Jahreshochs bei Anleihen

Der **Anstieg** der Renditen bei Anleihen mit längeren Laufzeiten hat sich in den letzten Wochen etwas **verlangsamt**. Zwar zog die Inflation abermals weiter an bzw. verharrt sie auf sehr hohen Werten. Auch die **Leitzinsen** werden **erwartungsgemäß weiter angehoben**. Das allermeiste davon ist inzwischen jedoch eingepreist.

Der sich weiter **verschlechternde Konjunkturausblick** führt zudem dazu, dass die **Anleiherenditen** für längere Laufzeiten **nicht mehr 1:1 mit den Leitzinsen nach oben klettern**. Dennoch gab es im Oktober bei den Renditen **10jähriger Staatsanleihen neuerliche Jahreshochs** von rund 4,2 % (USA) und 2,4 % (Deutschland).

Für den Großteil der Anleihemärkte war die Monatsperformance negativ. Jedoch bei einzelnen, riskanteren Segmenten mit generell höheren Risikoprämien (z. B. High Yield, Italien) **ermöglichten sinkende Renditeaufschläge im Oktober eine positive Performance**.

Die Angaben beruhen auf dem Wissensstand des Verfassers Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. zum Erstellungszeitpunkt. Zu beachten ist, dass Prognosen keine verlässlichen Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zulassen.

*Dies ist eine Marketingmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien.
Stand/Erstelldatum: November 2022.*

*Aufgrund der Lesbarkeit wird auf das Gendern verzichtet. Sämtliche personenbezogene Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Ein Investmentfonds ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.

Raiffeisen Capital Management steht für Raiffeisen Kapitalanlage GmbH oder kurz Raiffeisen KAG

Bildquelle: shutterstock